

## Editorial

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen!

Bedauerlicherweise zählt Österreich zu den wenigen europäischen Ländern, in denen das Bestehen des Öffentlichen Bibliothekswesen nicht gesetzlich geregelt und abgesichert ist. Erhalt, Ausstattung und Finanzierung Öffentlicher Bibliotheken obliegt in Österreich der Freiwilligkeit. Die Folgen sind offensichtlich: Bedingt durch das Fehlen gesetzlicher Regelungen weist das Büchereiwesen in den Bundesländern große Unterschiede auf. Infolge fehlender überregionaler Koordination ist der Standard Öffentlicher Bibliotheken davon abhängig, wieweit sich Gemeinden, Städte, Pfarren, Arbeitnehmersvertretungen und sonstige Träger engagieren. Die Unterschiede sind beträchtlich.

Bund, Länder und Verbände versuchen durch Förderungen unterstützend und ausgleichend einzuwirken. Wir bieten Ihnen in dieser Nummer der Büchereiperspektiven einen dringend notwendigen Überblick über die Förderungen im Öffentlichen Bibliothekswesen. Die brennenden Fragen „Wer fördert was?“ und „Wie, wo und wann kann ich einreichen?“ sollten hier umfassend Beantwortung finden.

Für dennoch offene Fragen stehen wir natürlich auch telefonisch zur Verfügung.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei all unseren Mitgliedern, all unseren Kolleginnen und Kollegen für Ihre engagierte Arbeit – unter zum Teil schwierigen Bedingungen – und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  


Gerald Leitner

**BVÖ-Kongress 2006**  
 und  
**33. Generalversammlung**  
**29. bis 30. Mai 2006**

► Informationen Seite 17

**Österreich liest –**  
**Treffpunkt Bibliothek**  
**Die österreichweite Leseweche**  
**16. bis 22. Oktober 2006**

► Informationen Seite 25